

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 140 (2014)
Heft: 19: Ein neuer Standard für nachhaltiges Bauen

Vorwort: Editorial
Autor: Carle, Claudia

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Auch kleine Projekte wie das Mehrfamilienhaus Kirchrainweg in Kriens sollen den neuen Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz mit vertretbarem Aufwand anwenden können. Coverfoto von der Fotoagentur **Aura**.

Als wir vor knapp drei Jahren mit unserem Heft «Minergie und mehr» (TEC21 47/2011) Licht und Übersicht in den Label-Dschungel zu bringen versuchten, zeichnete sich der Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS) als weiterer Zuwachs bereits am Horizont ab. Sinn mache ein neues Label bzw. ein neuer Standard nur, wenn er keine weitere Neuschöpfung sei, sondern etablierte Ansätze einbinde und zeitgemäß weiterentwickle, urteilten damals Holger Wallbaum und Regina Hardziewski von der ETH-Professur für Nachhaltiges Bauen. Genau das waren auch die Prämisse bei der Entwicklung des Standards, der letzten Juni auf den Markt kam und dessen Pilotphase diesen Juni abgeschlossen wird. Hinzu kam ein weiterer Anspruch, der den neuen Standard von anderen Instrumenten abhebt: Das kompakte und kostenlos verfügbare Tool soll eine möglichst breite Anwendung begünstigen. Die Erfahrungen aus den Pilotprojekten zeigen, dass das zumindest teilweise realistisch zu sein scheint. Die geplante Weiterentwicklung des Standards zum Label und damit der Wechsel von der Selbstbewertung zur extern überprüften und mit Zertifikat belegten Bewertung würde diesen Vorteil jedoch zunichte machen, denn ein Label wäre wesentlich aufwendiger und teurer. Zwar soll der Standard weiterhin parallel existieren – doch ob das funktioniert, ist fraglich.

Claudia Carle,
Redaktorin Umwelt und Energie